

Niederschrift

über die 05. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Sport der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 24.03.2022
Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1, 26419 Schortens
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:48 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende/r
RM Tobias Masemann

Ausschussmitglieder
RM Perdita Gunkel
RM Torsten Kirchhoff
RM Pascal Reents
RM Manuela Röttger
RM Maximilian Striegl
RM Melanie Sudholz
RM Sandra Wessel

stv. Ausschussmitglieder
RM Janto Just bis 18:30 Uhr

Beratendes Ausschussmitglied
(Stadtelternrat der KiTas)
ber. AM Henrik Bentama

Stimmberechtigtes Ausschussmitglied
(Stadtelternrat der Schulen)
ber. AM Melanie Pille

Beratendes Ausschussmitglied (Freie
Jugendhilfe)
ber. AM Jutta Wilhelms bis 18:15 Uhr

Gäste
RM Manfred Buß bis ca. 18:00 Uhr
RM Medeni Coskun bis ca. 18:00 Uhr
RM Dennis Gunkel bis ca. 18:00 Uhr
RM Axel Homfeldt 17:55 - 18:30 Uhr
RM Kirsten Kaderhandt bis ca. 18:00 Uhr
RM Hans Müller bis ca. 18:00 Uhr

Von der Verwaltung nehmen teil:
Bürgermeister Gerhard Böhling

StD Anja Müller
StOAR Elke Idel
TA Stephanie Naber
VA Taalke Janßen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

3. Feststellung der Tagesordnung

Der TOP 9 wird in einer Sondersitzung am 21.04.2022 behandelt und daher von der Tagesordnung genommen.

Mit dieser Änderung stellt der Vorsitzende die Tagesordnung fest.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 27.01.2022 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

6. Spielplatz Konrad-Adenauer-Straße **SV-Nr. 21//0169**

6.1. Antrag der SPD-FDP-Gruppe vom 09.02.2022 - Streichung des Spielplatzes Konrad-Adenauer-Straße aus dem Sanierungsprogramm "Spielplätze" und dafür Errichtung eines neuen Spielplatzes im Neubaugebiet Höpkenmoor **AN-Nr: 21/0022**

6.2. Antrag der SPD-FDP-Gruppe vom 23.03.2022 - Prüfauftrag - Möglichkeit einer Finanzierung für die Ausstattung eines neuen Spielplatzes im Bereich der Neubaugebiete Höpkenmoor, Diekenkamp und Klosterweg **AN-Nr: 21/0022/1**

RM P. Gunkel stellt die Motivation des Antrages der SPD/FDP Gruppe vom 23.03.2022 vor und erläutert diesen ausführlich.

RM Striegl führt den zeitlichen Verlauf der Spielplatzplanungen in den letzten Jahren, besonders hinsichtlich des Spielplatzes Konrad-

Adenauer-Straße, aus und erklärt, dass an dem Versprechen den Bürgern gegenüber festgehalten werden soll und Verlässlichkeit seitens der Politik gegeben sein muss.

RM Striegl beantragt für die CDU-Fraktion, dass die Aufwertung des Spielplatzes Konrad-Adenauer-Straße bereits in 2023 vorgenommen und vorgezogen wird, da dort zwei Spielgeräte abgebaut wurden. Zuvor soll eine Anliegerbeteiligung durchgeführt werden.

RM Reents führt aus, dass 2014, als mit dem Spielplatzkonzept begonnen wurde, die neuen Baugebiete teilweise noch gar nicht in Planung waren und sich die Rahmenbedingungen geändert haben. Des Weiteren weist er darauf hin, dass auch die Bürger in den entstehenden Wohngebieten einen Anspruch auf einen Spielplatz in ihrem Wohnquartier haben. Er gibt den Hinweis, dass die Anwohner des Spielplatzes Konrad-Adenauer-Straße auch bereit sind, selber bei der Aufwertung „ihres“ Platzes zu unterstützen und nicht eine so umfangreiche Aufwertung wie bei den anderen Spielplätzen erwarten.

RM Just spricht sich ebenfalls dafür aus Versprechen, welche gegenüber den Bürgern geleistet wurden, einzuhalten, allerdings haben sich in diesem Fall einige Faktoren beispielsweise die Kosten der Spielgeräte geändert, dies ist zu berücksichtigen. Er spricht sich für den Antrag der SPD aus und fordert die CDU auf, auch beim nächsten TOP gegenüber dem HFC diese Verlässlichkeit zu zeigen, die sie hier propagieren. Des Weiteren wünscht er einen Lageplan der Fläche, welche im Baugebiet am Klosterweg für einen Spielplatz vorgesehen ist.

Herr Freimann übergibt eine Petition mit 521 Unterschriften zum Erhalt des KSP an den Ausschussvorsitzenden.

StD Müller erklärt zum Antrag der CDU, dass jährlich 100.000 Euro für die Spielplatzaufwertung im HH eingeplant sind. Für zwei Ersatzspielgeräte auf dem KSP Konrad-Adenauer-Str. müssten ca. 20.000 Euro zusätzlich eingeplant werden. Dies ist im Rahmen der Haushaltsberatungen zu berücksichtigen.

Der Ausschussvorsitzende fragt die CDU, ob für die Vorziehung des KSP Konrad-Adenauer-Str. ein anderer Spielplatz in der Priorität nach hinten rücken soll, wenn das Geld nicht ausreichend ist.

RM Sudholz bejaht dies und fragt, wann die Planungen für den KSP Konrad-Adenauer-Str. vorgelegt werden, damit dies im HH berücksichtigt werden könnte. StD Müller erklärt, dass dies im Juni vorgelegt wird.

Es wird über den Antrag der CDU-Fraktion abgestimmt.

Bei Sechs Gegenstimmen und drei Stimmen dafür wird der Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Dem Antrag der SPD-FDP-Gruppe vom 23.03.2022 - Prüfauftrag - Möglichkeit einer Finanzierung für die Ausstattung eines neuen Spielplatzes im Bereich der Neubaugebiete Höpkenmoor, Diekenkamp und Klosterweg wird einstimmig zugestimmt.

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Prüfung der Möglichkeit einer Finanzierung für die Ausstattung eines neuen Spielplatzes im Bereich der Neubaugebiete Höpkenmoor, Diekenkamp und Klosterweg.

7. Sportplatz Klosterpark (SV wird nachgereicht) **SV-Nr. 21//0170**
- 7.1. Antrag der CDU-Fraktion vom 26.01.2022 - Vollständige Umsiedlung des HFC auf die vereinseigene Anlage - Entwicklung eines mehrjährigen Umsetzungsplans - Entwicklung Klosterpark zur zentrumsnahen "grünen Lunge" Schortens **AN-Nr: 21/0018**
- 7.2. Anfrage der SPD-FDP-Gruppe vom 12.02.2022 - HFC-Sportplatz, Varianten, Kostendarstellung **AF-Nr: 21/0014**

BM Böhling erklärt, dass in den letzten Monaten bereits mehrfach über das Vorhaben gesprochen wurde. Die Verwaltung hat mit der aktuellen Vorlage alle Anfragen beantwortet, so BM Böhling. Er weist daraufhin, dass die Baukosten weiter steigen werden, je länger mit dem Bau der neuen Sanitäranlage gewartet wird.

Derzeit wird auf die Ergebnisse der Luftbilddaufnahmen gewartet, welche für die Flächen an der Schooster Straße erstellt wurden. Anschließend soll ein Bodengutachten erstellt werden. Die Ergebnisse sollen spätestens bis zur Ratssitzung vorliegen.

RM Sudholz führt aus, dass am Klosterpark zukünftig keine weiteren Flächen für eine Erweiterung der Sportanlage zur Verfügung stehen. Die CDU-Fraktion spricht sich dagegen aus, weitere Flächen durch Baugebiete zu versiegeln. Der Gedanke ist, auf der Fläche am Klosterpark eine Art „Grüne Lunge“ zu installieren. Dies würde sich gut in die Angebote des RuZ und des OOWV eingliedern. Sie findet es nicht gut, dass die Stadt Schortens in Vorleistung für den Kauf der Flächen an der Schooster Straße geht, da nicht klar ist, ob ein Verkauf in einigen Jahren zu dem derzeit geplanten Preis möglich sein wird. Des Weiteren sieht die CDU-Fraktion es als kritisch an, dass der HFC die Fläche auf dem das Bärenstübchen steht, übernimmt. Ein zukünftiger Verkauf der Flächen wäre sehr schwer, wenn ein kleiner Teil mitten in der Fläche nicht der Stadt gehört. Sie denkt, der Neubau des Sanitärgebäudes hätte schon realisiert werden können, allerdings stand zu diesem Zeitpunkt der Bau des Kunstrasenplatzes für den Verein im Vordergrund.

RM Sudholz stellt den Antrag das Sanitärgebäude bis Pfingsten wieder in einen betriebsbereiten und vorzeigbaren Zustand zu versetzen und

eine vernünftige Planung für alle 3 Varianten zu erstellen.

StD Müller erklärt, dass der HFC bereits in Eigenregie umfangreiche Malerarbeiten vorgenommen hat. Eine darüber hinausgehende Sanierung würde die Kosten im hohen sechsstelligen Bereich bedeuten. Die Arbeiten wären mit Ausschreibungen etc. nicht bis Pfingsten zu schaffen.

RM Reents erklärt, dass es nicht das Ansinnen der Politik war, ein Umsiedeln der Vereine anzustoßen. Er spricht sich dagegen aus, die Sanierung des Sanitärgebäudes weiter zu verschieben und befürwortet für die SPD/FDP Gruppe den Verwaltungsvorschlag.

RM Just spricht sich für den Vorschlag der Verwaltung aus, er sieht, unterstrichen durch die vorgelegten Zahlen, eine Win/Win Situation für den Verein und die Stadt Schortens. Er spricht sich gegen das Vorhaben der CDU aus, eine grüne Lunge zu installieren und damit verbundene umfangreiche Kosten für die Umsetzung zu investieren, da man auch aus dem Stadtkern schnell ins Grüne gelangt.

RM Wessel erkundigt sich, warum der Verein die Fläche an der Schooster Straße nicht selber veräußert. BM Böhling erklärt, dass es bereits einen Interessenten gegeben hat, daraufhin haben die Verhandlungen mit der Stadt begonnen, da mit den Erlösen aus der Veräußerung der Grundstücke das Sanitärgebäude saniert werden kann und der Verein mit den Erlösen aus dem Verkauf der Flächen das Jugendgruppenheim umbauen und sanieren kann.

Ber. AM Wilhelm weist daraufhin, dass auch die in der Übersicht angegebenen Folgekosten berücksichtigt werden müssen, welche klar für die Variante 1 sprechen.

BM Böhling erklärt, dass sich auch der HFC in seiner Stellungnahme für die Variante 1 ausspricht.

Herr Fulhage vom HFC erklärt, dass nicht davon auszugehen ist, dass das Gelände am Klosterpark zu klein für den HFC werden könnte.

StD Müller erklärt, dass die Flächen an der Schooster Straße ebenfalls keinen Platz für eine Erweiterung zulassen, außerdem sind eine gut ausgebaute Zuwegung und die Ausstattung mit genügend Parkflächen an dem Areal aus Platzgründen schwierig umsetzbar.

Es wird über den Antrag der CDU-Antrag abgestimmt.

Der Antrag wird bei sechs Gegenstimmen und drei Stimmen dafür abgelehnt.

Es wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Bei vier Gegenstimmen und fünf Stimmen dafür wird der Beschlussvorschlag dem Rat mehrheitlich empfohlen.

Der Rat möge beschließen:

Beschlussvorschlag:

Vorbehaltlich, dass die in Auftrag gegebenen Bodenuntersuchungen für die etwaige Ertüchtigung der jetzigen vereinseigenen Sportanlage Schooster Straße einer dortigen Bauland-Entwicklung nicht entgegen stehen, wird beschlossen, mit der Umsetzung des Projekts auf dem Sportplatz Klosterpark zu beginnen.

Im ersten Schritt werden dort ein neues Sanitärgebäude und eine Geräteremise errichtet und der Parkplatz saniert. Fördermittel werden eingeworben.

Außerdem werden die Flächen der Sportanlage Schooster Straße durch die Stadt vom HFC e.V. erworben und die Vorbereitung zur Entwicklung eines Baugebietes getroffen.

Im Gegenzug erwirbt der HFC e.V. von der Stadt Schortens zum Buchwert das Jugendgruppenheim sowie die anteilige Fläche des durch den Verein bebauten Grundstücksteils (Vereinsheim „Bärenstübchen“).

Die haushaltsrechtlichen Auswirkungen sind im Nachtragshaushalt zu veranschlagen.

8. **Neubau Kindergarten Jungfernbusch: Kostensteigerungen SV-Nr. 21//0167**

StD Müller stellt die aktuelle Planung vor und erläutert, warum der Einbau einer kostenintensiven Innen-Treppe gewünscht ist.

Herr Meinert vom Planungsbüro stellt die aktuellen Planungen und Kosten vor.

Er hebt hervor, dass die Kostenschätzung der Verwaltung seriös und mit einer derart erheblichen Kostensteigerung nicht zu rechnen war und diese allein auf die derzeit allgemeinen Kostensteigerungen (ca. 15 %) zurückzuführen ist. Er hätte dies in dieser Form auch noch nie erlebt

Als Einsparmöglichkeiten sieht er Potenzial bei der bereits angesprochenen Innen-Treppe, den Überdachungen des Spielbalkons oder der Rutsche, welche auch als Fluchtweg für das Obergeschoss dient, dies würde allerdings zulasten des pädagogischen Konzeptes gehen.

RM Striegl erklärt für die CDU-Fraktion, dass diese Kostensteigerung bedauerlich ist, die CDU diese aber anerkennt und mitträgt.

RM Röttger fragt, warum keine Photovoltaikanlage auf dem Dach eingeplant ist. Herr Meinert erklärt, dass die Heizung und Energieversorgung des Gebäudes über das Blockheizkraftwerk am Aqua Fit gesichert wird, die Nachrüstung einer Photovoltaikanlage aber möglich sei und entsprechende Anschlüsse vorhanden.

RM Striegl fragt nach dem Zeitpuffer, welcher in der Zeitplanung eingerechnet wurde. Herr Meinert kann dazu keine genauen Angaben machen.

Es wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Einstimmig ergeht folgende Beschlussempfehlung für den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Beschlussvorschlag:

Im Haushalt 2023 (bzw. ggf. im 1. Nachtrag 2022) wird zusätzlich ein Betrag von 525.000,00 € für den Neubau des Kindergartens zur Verfügung gestellt, um damit die Mehrkosten lt. aktueller Kostenberechnung zu kompensieren.

9. Jahresbericht 2021 für das Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien „Pferdestall“ **SV-Nr. 21//0168**

Der Bericht wird in der nächsten Sitzung vorgestellt.

10. Anfragen und Anregungen:

- 10.1. RM Striegl fragt, wie es um die Abarbeitung der Mängelliste der Turnhalle Glarum steht. (Antwort der Verwaltung: Die Beleuchtung wurde auf 30 Minuten Nachlaufzeit eingestellt, damit sie auch bei wenig Bewegung nicht mehr ausgeht. Die Einrichtung eines Notruftelefons steht noch aus.)
- 10.2. RM Striegl erkundigt sich, wann der Aktivspielplatz Middelsfähr geöffnet wird und wann die dort abgebauten Schaukeln ersetzt werden. Frau Gudehus erklärt, dass die Öffnung aufgrund von personellen Engpässen verschoben wurde.
- 10.3. RM Striegl erinnert an seine Anfrage regelmäßig im Ausschuss zu berichten, wo Spielgeräte abgebaut wurden und wann diese ersetzt werden.
- 10.4. RM Striegl fragt, ob es bereits einen neuen Termin für ein gemeinsames Gespräch mit dem TuS Sillenstede bezüglich der Sporthalle gibt. BM Böhling erklärt, dass der Termin im April stattfinden soll.

- 10.5. Ber. AM Bentama erkundigt sich, warum keine Schlafpartys mehr in den Kitas durchgeführt werden dürften. StD Müller erklärt, dass dies arbeitsrechtlich schwer haltbar ist, da Pausen- und Ruhezeiten einzuhalten sind. Sie erklärt, dass möglicherweise andere Rituale gefunden werden müssen, welche weniger zeitaufwändig sind.
- 10.6. Ber. AM Pille fragt, wie der Stand beim Einbau der Lüftungsanlagen und des Digital Paktes an den Schulen ist. StD Müller erklärt, dass in den Osterferien an den ersten Standorten mit den Arbeiten im Rahmen der Digitalisierung begonnen wird, da glücklicherweise zwei Montageteams parallel arbeiten können.